„inmedio“
institut für mediation . beratung . entwicklung

Mai **2024** bis
Mai **2025**

7. Durchgang
analog und
digital

Modulare Weiterbildung für ehren- und hauptamtliche Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, der Jugendhilfe und der Schule

KEIN RAUM FÜR SEXUALISIERTE GEWALT

BETROFFENENGERECHTIGKEIT IN PRÄVENTION UND INTERVENTION

Kein Raum für sexualisierte Gewalt

Vor nunmehr 12 Jahren begann mit der Aufdeckung sexualisierter Gewalt in katholischen Internaten und der Odenwaldschule eine tiefgreifende gesellschaftliche Veränderung: die Dimension struktureller sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen durch Verantwortliche wurde sichtbar. Ein öffentlicher Diskurs nimmt seither Einfluss auf Politik und Institutionen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Betroffene und deren Perspektive stehen nun im Fokus.

Die Bundesregierung hat die unabhängige Beauftragung (UBSKM, https://beauftragter-missbrauch.de) verstetigt. Die Justizministerin hat sich dafür stark gemacht, dass „sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen" als neue Bezeichnung in die Gesetzestexte – und somit in den öffentlichen Sprachgebrauch Einzug findet. Über den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Übergriffen in den Online-Welten, die zugleich Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder und Jugendliche in der heutigen Zeit sind, wird offen und laut debattiert.

Die Anforderungen an Institutionen und Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe, an Pädagog*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen haben sich dadurch erweitert.
Zu den herkömmlichen Aufgabengebieten gesellen sich hohe Ansprüche an Fachlichkeit und Handlungssicherheit im Themenfeld: Eine Sensibilisierung im Bereich sexualisierter Gewalt und ein kompetenter Umgang mit Vorwürfen und Vermutungen wird vorausgesetzt, sowie die Unterstützung der von der Gewalt traumatisierten Kinder oder Jugendlichen und die „Heilung des irritierten Systems" wird erwartet.

Im Verankerungsprozess eines Schutz- und Fürsorgekonzeptes und im Fallmanagement von Verdachtsmomenten müssen alle Fürsorgepflichten beachtet und das System als Ganzes in den Blick genommen werden – unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Betroffenen von sexualisierter Gewalt.

Mit unserer Weiterbildung bieten wir eine umfassende Qualifizierungsmöglichkeit für Fachkräfte aus der sozialen Arbeit und Pädagogik an:
In sechs Modulen werden Kenntnisse aus dem Themenfeld „sexualisierte Gewalt" in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aus dem Konfliktmanagement und der systemischen Beratung sowie Techniken und Methoden für Gespräche mit sich meldenden Menschen, mit Betroffenen, mit gemeldeten Menschen und mit weiteren Systemangehörigen.

Dabei steht das Verständnis für die von sexualisierter Gewalt Betroffenen, das Verstehen der Strategien der Täter und Täter*innen – in Anbahnung und Aufdeckung der Taten – sowie das Erkennen von unreflektierten Machtasymmetrien im Mittelpunkt.

Ziel der Ausbildung ist es, eine hohe Fachlichkeit zum Thema sexualisierte Gewalt und ihre Folgen für Betroffene, Umfeld und Institutionen zu erlangen, um so sicherer zum Wohle der Betroffenen agieren zu können.

Die Weiterbildung im Überblick

140 Stunden Ausbildungszeit
in sechs Seminarmodulen in einer konstanten Ausbildungsgruppe

Vertiefung von Fachwissen
orientiert an neusten Erkenntnissen in den Feldern sexualisierte Gewalt, Prävention und Intervention

Intensives Training zur Stärkung der Handlungskompetenzen bei großer Methodenvielfalt
Fallarbeit an Beispielen aus der Erfahrung der Dozent*innen und der Teilnehmenden, Rollensimulationen in Kleingruppen, Übungen zu deeskalierenden Techniken in der Moderation von Gesprächen und individuelles Feedback

Ausbildungsleitung
durch erfahrene Fachkräfte in Prävention, Intervention, Organisationsentwicklung, der systemischen Beratung und Mediation

Fachreferent*innen mit Feldkompetenz setzen Schwerpunkte
zu ausgewählten Themen wie sexualisierte Übergriffe unter Kindern, Trauma, Sexualpädagogik, Sexualstrafrecht, Verantwortlichkeiten in Klärung und Aufarbeitung, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und multiprofessionelle Vernetzung

Zertifikat
als „Fachkraft betroffenengerechte Prävention sexualisierter Gewalt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen"

Maximale Gruppengröße
20 Teilnehmende

Kursort - Das Beste aus der präsenten und der digitalen Welt!
Wir haben gelernt, wie wertvoll analoge und wie hilfreich digitale Zeit ist. In einer neuen Ausbildungskonzeption verbinden wir beides miteinander: Das Start- und das „Bergfest"-Modul finden in der Heimvolkshochschule Akademie Haus Sonneck statt – aus allen Himmelsrichtungen gut erreichbar (mehr auf den Seiten 22 / 23). Fortbildungsgruppe und Dozent*innen verbringen eine intensive und qualitativ hochwertige Zeit an einem landschaftlich wunderschönen Ort mit Übernachtung und Vollpension.
Drei Module finden online mit didaktisch und methodisch erprobten und zukunftsfähigen Inhalten und Methoden statt und ersparen dadurch Reise-, Übernachtungs- und Raumkosten.
Das Abschlussmodul wird wieder in Präsenz in den schönen Seminarräumen von inmedio berlin in Berlin-Lichterfelde gestaltet. An den Abenden dieser drei Tage werden ein kulturelles Highlight, das Abschlussfest und ein Vernetzungsevent mit Alumni der vorangegangenen Ausbildungen mit auf dem Programm stehen.

Anerkennung ist nach dem Bildungsurlaubsgesetzen der Länder möglich. Bitte sprechen Sie uns an: praevention@inmedio.de

Besonderheiten

Co-Teaching
Leitung durch zwei Fachkräfte – ermöglicht intensives Arbeiten auch in Kleingruppen und eine konstante supervisorische Begleitung: Bei eigenen Klärungsfällen / Praxisfällen, bei der Einführung von Strukturen und Konzepten sowie beim Umgang mit Widerständen.

Systemischer Blick auf Organisation und Dynamiken
sowohl bei betroffenengerechter Fallintervention als auch im Veränderungsprozess hin zu einem sichereren Raum für Kinder, Jugendliche und alle anderen Organisationsangehörigen.

Modelle aus der Konflikttheorie und dem Konfliktmanagement
und Techniken der Gesprächsführung zur Stärkung des deeskalierenden Führungshandelns und zur Wahrung der Fürsorgepflichten.

Stärkung der Handlungskompetenz
bei Einführung von neuen Konzepten in der eigenen Organisation sowie bei Vorkommnissen sexualisierter Gewalt und in der Klärung von Verdachtsmomenten - ein exemplarisches Vorgehen wird an einem realitätsnahen Beispielfall Schritt für Schritt erprobt.

Hoher Praxisbezug
Unmittelbare Umsetzung der Kursinhalte durch Erstellung eines systemindividuellen Praxisprojekts – entweder für die eigene Organisation oder für eine der im Kurs repräsentierten Organisationen.

Adressat*innen

Die Weiterbildung richtet sich an Leitungskräfte und Personalverantwortliche von Institutionen, Organisationen und Vereinen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie deren haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Fachkräfte in Jugendämtern, an Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen sowie an interne und externe Berater*innen (z. B. „insofern erfahrene Fachkräfte" nach dem Bundeskinderschutzgesetz), Ansprechpersonen und Krisenmanager*innen, die im Besonderen folgende Verantwortungen wahrnehmen:

> Arbeit mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt und Menschen unter-Verdacht
> Erarbeitung von Handlungsleitlinien und von Schutz- und Fürsorgekonzepten für Ihre Organisation
> Abwägung und Umsetzung von Konsequenzen bei Fehlverhalten
> Unterstützung von Mitarbeitenden, Kindern, Jugendlichen, Eltern etc. in der Aufdeckung von Taten
> Stärkung und Begleitung aller Systemangehörigen in der Klärung von Verdachtsmomenten
> Als Ansprechpersonen oder Ombudspersonen in der Institution bzw. Organisation mit ihrem (Handlungs-)Wissen zur Verfügung stehen
> Beratende Begleitung von Organisationen, Institutionen und Vereinen beim Aufbau von Schutz- und Fürsorgekonzepten und in der Intervention

*„Was du mir sagst, das vergesse ich.
Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
Was du mich tun läßt, das verstehe ich.“
- Konfuzius*

Transfer in die Praxis durch ...

... begleitende Beratung / Coaching
Wir unterstützen Sie durch systemische Beratung bei Klärungsfällen. Diese Anliegen können in der Weiterbildungsgruppe während der Module als Lernfeld für alle Teilnehmenden beraten werden, Vertraulichkeitsvereinbarung und Schweigepflicht vorausgesetzt. Zusätzlich bieten wir (gegebenenfalls auch telefonisch, virtuell oder schriftlich) individuelle Beratung oder Coachings an. Beides ist sowohl zwischen den Ausbildungsmodulen möglich, als auch nach Bedarf im Zeitraum von bis zu 3 Monaten nach Ende der Weiterbildung.

... die Bearbeitung eines realitätsnahen Beispielfalles, der uns durch alle Ausbildungsmodule begleitet
Die im Lehrgang vermittelten Modelle, Methoden und Techniken werden - vom Erstgespräch mit sich meldenden Menschen angefangen, über die Planung nächster Schritte, den Einbezug relevanter Personen bis hin zur Konfrontation des Menschen unter Verdacht und des Teams, der Eltern oder weiterer Systemangehöriger - direkt angewendet. So werden Erfahrungen in der betroffenengerechten Intervention gesammelt und reflektiert und die Handlungsfähigkeit für Fälle in der eigenen Organisation gestärkt.

... die Erstellung eines systemindividuellen Praxisprojekts
Sie entwerfen ein Projekt für ihre eigene Organisation oder für eine der im Kurs repräsentierten Organisation in Kooperation mit einem Organisationsangehörigen. Projektentwicklung sowie die Erstellung des Designs werden von der Kursleitung begleitet und beraten. Sie sammeln wertvolle Erfahrungen für ihr Führungshandeln oder als Berater*in in der Praxis. Art und Größenordnung der Projekte orientieren sich an den Interessen und Ressourcen der Beteiligten.

Es kann sich dabei beispielsweise handeln um:
> Konzeption organisationsindividueller Schutz- / Präventionskonzepte
> Durchführung einer Risiko- und Potential-Analyse
> Handlungsleitfäden für Mitarbeitende des Jugendamtes bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt
> Leitfäden für die Vereinbarung zwischen Jugendamt und freien Trägern der Jugendhilfe (Bundeskinderschutzgesetz)
> Konzepte für ein regionales, multiprofessionelles Vernetzungsgremium
> Erarbeitung einer Infomappe über sexualisierte Gewalt für Kinder, Jugendliche und deren Eltern
> Einführung eines sexualpädagogischen Konzeptes
> Planung und Durchführung von Präventions- und Sensibilisierungsworkshops
> Erstellung eines Kommunikationsdesigns im Klärungsfall
> Erstellung eines organisationsindividuellen Interventionsplanes
> Erarbeitung eines Nachsorgekonzeptes

Informationen

Qualitätssicherung und Leistungsnachweise
Um unsererseits für die Qualität des Zertifikats „Fachkraft betroffenengerechte Prävention sexualisierter Gewalt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" bürgen zu können, braucht es folgende Leistungen Ihrerseits:

> Teilnahme an allen Ausbildungsmodulen – Fehlzeiten von bis zu 1 Tage können in Modulen des nächsten Ausbildungsdurchgangs nachgeholt werden
> Aktive Beteiligung am Seminar, an Übungen und Rollenspielen
> Dokumentation und Präsentation des Praxisprojekts im Rahmen eines Kolloquiums im Abschlussmodul

Kursorte
> Modul I und IV: in der HVHS Akademie Haus Sonneck Telegrafenweg 8, 06618 Naumburg (Saale)
> Modul II, III, V: Online - Wir nutzen DSGVO-konforme Formate
> Modul VI: bei inmedio berlin, Holbeinstraße 33, 12203 Berlin

Wir empfehlen Ihnen gern Übernachtungsmöglichkeiten in unserer Nähe.

inmedio berlin ist Mitglied in der Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention

DGfPI

KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

Investition
Die Fortbildungskosten für 6 Module betragen 3.950 €, für Selbstzahler 3.250 €. Die Kosten verstehen sich inkl. Übernachtung / Vollpension von 1.200 € für das 1. und 2. Modul im Bildungshaus, Handout und Fotoprotokolle zur Ergebnissicherung, Beratung/ Coaching des eigenen Praxisprojektes und eines ersten Interventionsfalles bis zu drei Monaten nach der Ausbildung. Die Kosten können sich auf Grund der Inflation noch ändern. Im Abschlussmodul stellen wir kostenlos unsere Räume bei inmedio und die Verpflegung in den kleinen Pausen bereit. Unterkunft und Mahlzeiten müssen selber getragen werden.

Die Zimmer unterscheiden sich im Komfort. Für die Unterbringung im EZ mit eigenem Bad erheben wir einen Zuschlag von 140 €. Für EZ, die sich zu viert ein Bad teilen, ermäßigen wir den Beitrag um 200 €. Bei Unterbringung im DZ mit eigenem Bad wird der Beitrag um 140 € ermäßigt.

inmedio berlin unterstützt die Verbreitung von betroffenengerechten Schutz- und Fürsorgekonzepten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und im Ehrenamt und Arbeitsleben. Wir bieten Institutionen und Organisationen die Weiterbildung für 3 Ihrer Mitarbeitenden für den Preis von 2 oder für 5 Mitarbeitende für den Preis von 3 an, damit die innersystemische Verantwortung auf mehreren Schultern verteilt werden kann. Wir berechnen für die „Ermäßigten" Übernachtungs- und Verpflegungskosten für die beiden Module im Bildungshaus.

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein persönliches Informationsgespräch: specht@inmedio.de , Tel. +49 (0)173 6244460 oder kassin@inmedio.de.

Feedbacks

„Aus meinem engagierten Team haben gleich 3 Menschen diesen Lehrgang absolviert. Wir haben uns dadurch zusätzlich qualifiziert, Institutionen bei der Erstellung von Kinderschutzkonzepten zu begleiten. Damit alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, wissen wie präventive Strukturen aufgebaut werden und wie in der Intervention professionell gehandelt wird. Dieses Wissen geben wir gerne weiter. Inmedio hat sich besonders durch die unglaublich hohe Fachlichkeit, bei der jedoch auch Humor nicht zu kurz kam, ausgezeichnet. Die Reisen nach Berlin haben wir hierfür gerne auf uns genommen - aber auch das Online-Modul während des Lockdowns war bestens durchgeführt.
Eine absolute Empfehlung!“

Gabriele Rothuber, Fachstelle Selbstbewusst in Salzburg

„Die Fachkraftausbildung bei inmedio hat meine Kompetenz und Handlungssicherheit für die vielfältigen Aufgaben innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen sehr bereichert. Die Referent*innen und Schwerpunktthemen der einzelnen Module waren exzellent gewählt.
Das praxisorientierte Lernen fand trotz der Schwere des Themas immer in einer fröhlichen und sehr wertschätzenden Arbeitsatmosphäre und mit engagierter und absolut fachkundiger Begleitung, Reflexion und Beratung durch die Ausbildungsleitung statt. Wer in diesem Themenfeld eine Weiterbildung sucht, die neue Horizonte eröffnet, ist hier genau richtig!“

Christian Weber, Fachreferent, Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen

„Zwischen 2019 bis 2020 habe ich an der Fortbildung „Kein Raum für sexuelle Gewalt“ teilgenommen. Aus den sechs Modulen habe ich viel für meinen Verband und mich persönlich mitgenommen. Die Ausbildungsleitung und die eingeladenen Referent*innen bringen große Expertise mit, die sich nicht nur auf Theorie beschränkt, sondern eng mit der Praxis verwoben ist. Für uns als Kinder- und Jugendverband war dies besonders wertvoll. Der vertrauliche Rahmen der Fortbildung machte es möglich, sich auszutauschen und von anderen Organisationen zu lernen. Über die erworbene Fachlichkeit im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt hinaus, habe ich während der Fortbildung Skills erlernt, die mir auch auf anderen Feldern helfen.“

Sergio Perder, Politischer Bundessekretär (Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken)

Seminarzeiten
in den analogen Modulen

1. Tag
14:00 bis 18:30 Uhr und eine Abendeinheit von ca. 2 Std.

Mitteltage
9:00 bis 18:30 Uhr

letzter Tag
9:00 bis 15:00 Uhr

Seminarzeiten
in den online Modulen

alle Tage
9:00 bis 18:00 Uhr

Mehrere kleine Pausen und eine zweistündige Mittagspause sorgen für einen guten Ausgleich.

Missbrauchsdynamik, Sexualpädagogik und Betroffenengerechtigkeit

Modul I: Mo. 27. – Fr. 31. Mai 2024 – im Bildungshaus

> Fachwissen sexuelle Gewalt: Zahlen, Daten, Fakten
> Betroffenengerechtigkeit – handlungsleitend in Prävention und Intervention
> Fallarbeit: Erstgespräch mit Vertrauensperson
> Falldokumentation und -differenzierung
> Täterstrategien – Wirkung auf Betroffene und Institutionen
> Sexualpädagogik – Fachreferent TOBIAS HOLK
> Bildung der Beratungs- und Projektgruppen und Klärung der supervisorischen Fachbegleitung

Übergriffe unter Kindern und Intervention

Modul II: Di. 10. – Do. 12. Sept. 2024 – online

> Klärung von Vorwürfen sexualisierter Gewalt als Konfliktherd: deeskalierende Grundhaltungen und Dialog der Anerkennung
> Fallarbeit: Planung erster Handlungsschritte (Interventionsteam)
> Übergriffe unter Kindern - Fachreferent CHRISTIAN GRÜNER
> Praxisprojektarbeit (ab dann außerhalb der Module in Kleingruppen, zeitweise mit supervisorischer Begleitung)

Tatort Internet, Konfrontation, Deeskalation

Modul III: Do. 14. – Sa. 16. Nov. 2024 – online

> Tatort Internet – Fachreferentin JULIA VON WEILER
> Täterstrategien und Dynamiken in der Aufdeckung
> Deeskalierende Techniken in der Klärungsarbeit
> Fallarbeit: Planung Konfrontation des Menschen unter Verdacht

Genderspezifische Aspekte und Fallmanagement

Modul IV: Do. 16. – So. 19. Jan. 2025 – im Bildungshaus

> Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der Klärung und Aufarbeitung / Interventionsplan und Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und dem Jugendamt – Fachreferentin IRIS HÖLLING
> Fallarbeit: Einbindung von Systemangehörigen – Gesprächsmoderation mit z.B. Mitarbeitenden, Eltern, Kindern und Jugendlichen

Externe Hilfen

Modul V: Fr. 28. Feb. – Sa. 01. Mrz. 2025 – online

> Sexualstrafrecht: Verjährungsfristen, Verlauf Anzeige und Gerichtsverfahren – Fachreferentin RAin CHRISTINA CLEMM
> Überblick hilfreiche Modelle, Haltungen und Techniken
> Fallarbeit: weitere Prozessschritte in der Intervention
> Öffentlichkeitsarbeit

Übergriffe unter Kindern – Kolleg*in werden

Modul VI: Di. 13. – Fr. 16. Mai 2025 – bei inmedio berlin

> Zusammenspiel Beratungsstellen und Jugendamt - Fachreferentin IRIS HÖLLING
> Projektpräsentationen, Kolloquium, Zertifikatsübergabe
> Wunschkonzert und Ausblick – orientiert an den Interessen der Ausbildungsgruppe
> Vernetzung mit Alumni – „Kamingespräche“ mit einer Fachperson (am letzten Abend)

Optional:
Fach- und Vernetzungstag
Sa. 17. Mai 2025
bei inmedio berlin

Weitere Feedbacks

„Durch ihre humorvolle Art machen Elisa und Holger ein schweres Thema leichter. Die beiden spielen meisterhaft auf der Klaviatur der Methoden in Online- und Präsenzformaten. Mich hat die Fortbildung sehr bewegt und unseren Verband hat sie einen großen Schritt weitergebracht.“
Hanna Thon, Bundesgeschäftsführerin der NAJU (Naturschutzjugend im NABU)

„Das Thema sexualisierte Gewalt ist ein bedrückendes Thema, das in der Fortbildung mit Leichtigkeit und großer Ernsthaftigkeit behandelt wurde. Die Qualifizierung fand unter Coronabedingungen größtenteils virtuell statt. Es ist Elisa Kassin und Holger Specht gelungen, eine gute Dynamik unter uns Lernenden zu schaffen, zu motivieren und Lernen auf Augenhöhe zu ermöglichen. Beide und weitere Gastdozent*innen überzeugten durch ihre fachliche, methodische und soziale Kompetenz, waren zugewandt und verstanden es, eine wertschätzende Atmosphäre zu schaffen. Parallel haben wir an unseren Praxisprojekten gearbeitet. Gelerntes konnten wir direkt anwenden und vom kollegialen Austausch und Feedback profitieren. Ein tolles Konzept, das uns beruflich und persönlich weitergebracht hat.“
Davorka Lovrekovic und Elke Stratmann, Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)

Holger Specht – Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachkraft für strukturelle Prävention sexualisierter Gewalt. Arbeitsschwerpunkte neben Mediation: Implementierung von Konfliktmanagement als Form der Team- / Organisationsentwicklung und zur strukturellen Prävention von Machtmissbrauch, sexualisierter Gewalt und Belästigung, Begleitung und Beratung von Vereinen, Verbänden und Firmen bei der Verankerung von Schutz- bzw. Fürsorgekonzepten, Interventionsberatung.

Elisa Kassin – Fachkraft für strukturelle Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt. Medienwissenschaftlerin B.A., Mediatorin und Projektmanagerin. Arbeitsschwerpunkte: System- und Prozessorientierte Begleitung von Systemen bei der Entwicklung und Implementierung von Schutz- und Fürsorgekonzepten als Maßnahmen gegen Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt. Interventionsberatung, Moderation, Mediation und Projektmanagement.

AUSBILDUNGS-

FACHREFERENTINNEN UND FACHREFERENTEN

Julia von Weiler – setzt sich seit 1991 für Betroffene sexualisierter Gewalt ein. Seit 2003 ist sie Geschäftsführerin von „Innocence in Danger e.V.“. Sie gehört zum Expert*innen-Kreis des „Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ und ist Autorin diverser (Fach-)Artikel sowie des Elternratgebers „Im Netz. Kinder vor sexueller Gewalt schützen“ (2014, Herder Verlag).

Iris Hölling – Maîtrise de Philosophie, Mediatorin, Organisationsberaterin. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention (DGfPI). Über 14 Jahre Geschäftsführerin von Wildwasser e.V. Seit 2016 Leiterin eines Jugendamts in Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Beratung von Organisationen zur Etablierung präventiver Strukturen, betroffenenkontrollierter Ansatz, geschlechtersensible und kultursensible Arbeit, Intervention, Prävention, Fortbildungen.

Tobias Holk – Erzieher, Jungen*arbeiter, Sexual- und Traumapädagoge. Als Sexualpädagoge liegt der Fokus auf jungen Menschen mit und ohne Förderschwerpunkt, Flucht- oder Gewalterfahrungen oder sexueller Übergriffigkeit. Als Jungen*arbeiter auf Jungen* verschiedener Einrichtungen im Bezirk Neukölln.
Zu diesen Themen als Dozent und Berater bei sexpäd.berlin und davor als langjähriger Mitarbeiter in einer Fachberatungsstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Jungen*.

Willibald Walter – Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Berater für Systemische Organisationsentwicklung und Integrales Konfliktmanagement, Männer- und Geschlechterforscher. Schwerpunkte: Organisationsmediation, Integrales und Entwicklungsorientiertes Konfliktmanagement, Diversity- und Führungskräftecoaching, Dialog und Versöhnungsarbeit, Mediation und Meditation.

Christina Clemm – arbeitet als Strafverteidigerin und als Nebenklagevertreterin von Betroffenen von sexualisierter und rassistisch motivierter Gewalt. Sie ist Fachanwältin für Strafrecht und Familienrecht in Berlin und war Mitglied der Expertenkommission zur Reform des Sexualstrafrechts des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz. Sie ist Autorin des Buches „AktenEinsicht – Geschichten von Frauen und Gewalt“.

Christian Grüner – B.A. Pädagoge, Mediator, Fachkraft für Prävention und Intervention in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Themenfeld sexuelle Gewalt, Fachkraft zur medienpädagogischen Arbeit. Langjährig tätig in der Kinder- und Jugendhilfe, u.a. in einer Fachstelle zur Bervatung von Fachkräften in Fällen sexueller Grenzverletzungen durch Kinder und Jugendliche und Leiter einer Einrichtung der stationären Jugendhilfe (HzE)

Arbeits-formen

Kurzvorträge führen neue Inhalte ein und vermitteln den Stand der

Rollenspiele und Rollensimulationen führen wir fast ausschließlich in Kleingruppen durch. So kommen mehr Teilnehmende zum Üben und sind vor Gruppendruck („… und alle schauen zu …“) geschützt.

Fallarbeit an Beispielkonflikten aus der Praxis der Teilnehmenden und der Dozierenden macht das Vorgehen exemplarisch deutlich und bietet vielfältige Übungsmöglichkeiten.

Individuelle (Fall-) Beratung / Coaching (auch zwischen den Seminarmodulen) hilft bei einem schnellen Start in die Praxis.

Wir erleichtern Ihr Lernen durch ein Wechselspiel von Inputs, Beteiligung und Anwendung des Gelernten und einer gelungenen Verbindung von respektvoller inhaltlicher Tiefe und belebendem und lockerndem Humor.

Einzel- / Paar- und Kleingruppenübungen dienen insbesondere der (Selbst-)Reflexion des Erlernten und der Integration in das Handlungswissen sowie dem Training von Gesprächs- und Kommunikationstechniken.

Praxisprojekte stärken die Handlungskompetenzen sowohl der umsetzenden Teilnehmenden als auch der Organisation, in der das Projekt nachhaltig verankert wird.

Das Bildungshaus

Viel freier Raum, viel Natur

Die Heimvolkshochschule Akademie Haus Sonneck liegt im Weinberg direkt oberhalb der Mündung der Unstrut in die Saale. Wir haben die Akademie und deren Gebäude für unsere Gruppe zur alleinigen Verfügung. Tagen dürfen wir in einem großen, hellen, modern ausgestatteten Seminarraum mit Blick ins Tal. Darüber hinaus stehen in uns im Fachwerkhaus zwei kleinere Räume für Arbeitsgruppen zur Verfügung.
Das im Weinberg langgezogene Gelände und die schöbe Landschaft bieten vielfältige Möglichkeiten – zum Entspannen in den Pausen und am Abend, zum Spazierengehen oder zum Sporttreiben. Genießen Sie einen der Wege durch den Weinberg oder einen Besuch im nahegelegenen Naumburg mit seinem Dom.

Gut zu erreichen

Das Haus Sonneck ist gut dem Zug zu erreichen. Über den Bahnhof im 6 km entfernten Naumburg haben Sie Anschluss in Richtung Halle, Leipzig, Erfurt, Jena, Weimar, Eisenach, Kassel, Greifswald, Nürnberg, Stuttgart, Berlin, Köln, Frankfurt (Main) und Karlsruhe. Gern können Sie eine Abholung vom Bahnhof vereinbaren. Mit dem Auto erreichen Sie uns z.B. in 1 h von Jena, Weimar und Leipzig, in 1½ h von Erfurt, in 3 h von Berlin und München, in 5 h von Hamburg, Köln und Frankfurt (Main).

Unsere Neukonzeption beruht auf drei wichtigen Erfahrungen

> Die Teilnehmenden der Fachausbildungen sind zu einem großen Teil aus dem deutschsprachigen Raum angereist.
> Wir wissen um den Wert des informellen Lernens im Beieinandersein außerhalb der Seminarzeiten.
> Wir haben die Virtuosität des virtuellen Lern- und Beratungsraumes entdeckt.

Wir freuen uns sehr, unserem Anspruch an Lehre, Lernen und Atmosphäre durch die Kombination qualitativ hochwertiger gemeinsamer Zeit vor Ort mit erfahrungsreichen Onlinemodulen gerecht werden zu können.

Die Menschen werden vergessen, was du gesagt hast. Die Menschen werden vergessen, was du getan hast. Aber die Menschen werden niemals vergessen, wie sie sich in deiner Gegenwart gefühlt haben.
- Maya Angelou

inmedio berlin

Willkommen in der Holbeinstraße
Unsere Seminarräume in Berlin liegen im ruhigen und grünen Bezirk Lichterfelde. Auf zwei Etagen finden sich ein großer, ein mittelgroßer und ein kleiner Seminarraum sowie eine Küche für die Pausenverpflegung.

Erreichbarkeit
Das Haus ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln über den U-/S-Bahnhof Rathaus Steglitz oder über einen kleinen Fußweg vom S-Bahnhof Botanischer Garten zu erreichen.
In der Regel finden sich in der Nähe gute Parkmöglichkeiten.
Ein paar schöne Restaurants in fußläufiger Umgebung ermöglichen eine gute Mittagsverpflegung. In unmittelbarer Nähe gibt es Übernachtungsmöglichkeiten. Wir empfehlen von unseren Teilnehmenden bereits besuchte Pensionen, Ferienwohnungen und Hotels - fragen Sie uns gern an.
praevention@inmedio.de · Tel.: +49 (0)173 6244460

Notizen

Besuchen
Sie uns auf
inmedio.de

inmedio
institut für mediation. beratung. entwicklung

inmedio berlin GbR
Holbeinstraße 33
12203 Berlin
+49 (0)173 62 444 60
praevention@inmedio.de

Die inmedio Gruppe besteht aus der inmedio berlin GbR,
der inmedio frankfurt GbR und der inmedio peace consult gGmbh.
Illustrationen: Ulrike Mahr, Graphic Recording/Grafikdesign, info@ulrikemahr.de

Ver. 1.5, November 2023 · Layout: OTANI.de